



Der Göttinger Ratsaal: Ab November stehen personelle Änderungen in Rat und Ausschüssen an.

FOTO: HINZMANN

# Rat Göttingen: Welter-Schultes wird Einzelkämpfer, Nier legt Mandat nieder

Wechsel in den Ratsgruppen und Fraktionen: Auswirkungen auf Ausschüsse

Von Michael Brakemeier

**Göttingen.** Aus drei mach zwei: Mit dem 1. November besteht die Piraten-Partei-Ratsgruppe nur noch aus Dana Rötter (Piraten) und Helena Arndt (Die Partei). Francisco Welter-Schultes hat die Gruppe nach mehreren gruppeninternen Unstimmigkeiten verlassen und macht als Einzel-Pirat weiterhin Ratsarbeit.

Rötter übernimmt von Welter-Schultes den Gruppenvorsitz. Der soll zukünftig alle sechs Monate wechseln. „Die Neubesetzung der Ausschüsse ist noch nicht abschließend geregelt“, erläutert Gruppen-Geschäftsführerin Lisa Balkenhol.

Durch die Verkleinerung der Piraten-Partei-Ratsgruppe verändert

sich das politische Gefüge innerhalb der Ratsausschüsse. So habe etwa die FDP die ihr nach der Verkleinerung der Piraten- und Partei-Ratsgruppe zustehenden Stimmrechte im Sozial-, Personal-, Umwelt- und Jugendhilfeausschuss beantragt, sagt Jens Ahrens, FDP-Fraktionsgeschäftsführer. Und der CDU steht nach Auskunft von Hans-Otto Arnold ein zusätzlicher Sitz im Verwaltungsausschuss zu.

In der Besetzung der Ausschüsse rotieren auch die Grünen: So geht der Fraktionsvorsitzende Rolf Becker für Uli Holefleisch in den Bauausschuss. Holefleisch nimmt Beckers bisherigen Sitz im Kulturausschuss ein. Seinen Sitz im Umwelt- und Mobilitätsausschuss gibt Hole-

„Die Neubesetzung der Ausschüsse ist noch nicht abschließend geregelt.“

**Lisa Balkenhol**  
Fraktionsgeschäftsführerin  
Piraten / Die Partei

fleisch auf. Harald Wiedemann übernimmt dort. Holefleisch bleibt aber verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion. „Diese Wechsel haben wir der Verwaltung Anfang Oktober mitgeteilt und handeln seitdem entsprechend. Der entsprechende Ratsbeschluss dürfte am 16. November erfolgen“, erläutert Fraktionsgeschäftsführerin Ina Jacobi.

Zum Jahresende wird Gerd Nier (Linke) sein Ratsmandat aus persönlichen Gründen zurückgeben. Ein Nachrücker für den langjährigen Kommunalpolitiker steht noch nicht fest.

„Weitgehend sicher scheint zu sein, dass wir ebenfalls mit Beginn des neuen Jahres eine Gruppe mit Torsten Wucherpfennig (Antifa

Linke Göttingen) bilden werden, was ich persönlich sehr begrüße“, erläutert Nier. Eine Entscheidung dazu werde in der kommenden Woche auf der Mitgliederversammlung der Göttinger Linken fallen. Widerstände sieht Nier hier derzeit nicht.

Die Besetzung und mögliche Umbesetzungen in den Ausschüssen soll dann die neue Fraktion beschließen, „sobald die Nachrückerfrage definitiv geregelt ist“, sagt Nier. Als Vierer-Fraktion oder Gruppe würde die Linke dann wohl in allen Ausschüssen volles Stimmrecht haben und möglicherweise auch in ein oder zwei weiteren Aufsichtsräten zusätzlich einen Nominierungsvorschlag unterbreiten können.

## 2500 Euro für Jugendhilfe

**Göttingen.** Das Unternehmen Bauder hat der Jugendhilfe Göttingen 2500 Euro gespendet. Das Geld soll für die Anschaffung eines mobilen Tischkickers verwendet werden und Ausflüge ermöglichen.

Rainer Pohl, Verkaufsleiter der Firma Bauder, sowie Bauder-Fachberater Jörg Schäfer hätten mit der Nachricht für viel Freude bei der sozialen und gemeinnützigen Einrichtung gesorgt, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Die Jugendhilfe Göttingen setze sich seit mehr als 30 Jahren als unabhängiger und gemeinnütziger Träger mit seinen vielfältigen Angeboten engagiert für positive Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie ihrer Familien in Göttingen und in der Region ein. Sie verstehe sich als soziales Dienstleistungsunternehmen mit dem übergreifenden Ziel, das Aufwachen von Kindern und Jugendlichen sowie die Lebenssituation ihrer Familien in ihren unterschiedlichen sozialen Lebenslagen aktiv und sozial gerecht zu gestalten. *art*

### GÖTTINGEN TERMINE

**Malerei** auf Leinwand und Papier zu den Themen Zeit, Erinnern, Vergängliches zeigt die Künstlerin Leena Krüger in der Ausstellung „Früher war alles viel größer“, die am Freitag, 2. November, in der Torhaus-Galerie in Göttingen, Kaseler Landstraße 1, eröffnet wird. Sie kann bis Sonntag, 2. Dezember, während der Öffnungszeiten freitags bis sonntags von 15 bis 17 Uhr besichtigt werden.

**„Japan“** - Von Hokkaido im Norden bis nach Okinawa im Süden“ titelt die Filmdokumentation mit Live-Kommentar von Manfred Vogtländer am Freitag, 2. November, im Hörsaal 002, Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5, in Göttingen. Beginn der Filmvorführung ist um 18 Uhr.

**Zum Naturschutz-Arbeitsinsatz** auf dem Staneberg trifft sich die Biologische Schutzgemeinschaft am Sonnabend, 3. November. Treffen ist um 9 Uhr am Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum, Geiststraße 2.

**Einen Flamenco-Workshop** mit Miriam Jurez bietet das KAZ am Sonnabend und Sonntag, 3. und 4. November. Beginn des vierstündigen Treffens am Sonnabend ist um 15 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr jeweils im KAZ-Spiegelsaal in Göttingen, Hospitalstraße, Anmeldung unter Telefon 0 55 51 / 8816 oder per E-Mail an s.trowitzsch@gmx.de.

**Eine ornithologische Exkursion** organisiert die Biologische Schutzgemeinschaft für Sonntag, 4. November. Treffen ist um 10 Uhr am Göttinger Umwelt- und Naturschutzzentrum, Geiststraße 2, Anmeldung bis 2. November unter Telefon 0 55 1 / 4 34 77 oder per E-Mail an mail@biologische-schutzgemeinschaft.de.

## Ambulante Hilfe für Betroffene von Essstörungen

Therapeutische Frauenberatung bietet Hilfe an / Betroffene können bis zu zehn Stunden pro Woche betreut werden

Von Vera Wölk/r

**Göttingen.** Mädchen und junge Frauen mit Essstörungen, beispielsweise Anorexie, Bulimie und Binge-Eating, sowie deren Angehörige können durch die neuen ambulanten Hilfen der Therapeutischen Frauenberatung Unterstützung finden. Für die Startphase des Projektes leistet die Aktion Mensch eine Anschubfinanzierung über drei Jahre.

Da Essstörungen einen Suchtcharakter haben, kann aus einer Diät eine schwere psychische Erkrankung werden. Davon seien gerade junge Frauen betroffen. Die Rückfallgefahr ist hoch und der Weg aus der Erkrankung dauert oftmals viele Jahre, heißt es in einer Mitteilung der therapeuti-

schen Frauenberatung. Ein Klinikaufenthalt könne ein erster Schritt aus dem Teufelskreis sein und sei häufig sogar unumgänglich. Doch was kommt dann? Gerade nach stationären Klinikaufenthalten kann häufig keine lückenlose therapeutische Versorgung organisiert werden, heißt es in der Mitteilung weiter. In diesen Übergangphasen zwischen Klinik und Alltag setzen die ambulanten Hilfen an: „Viele junge Frauen kommen mit guten Vorsätzen und einem stabilisierten Essverhalten von einem stationären Aufenthalt zurück. Sie sind motiviert, den Kampf gegen die Erkrankung weiterzuführen, und stehen dann ohne Hilfe da. Die Gefahr, in alte Verhaltensmuster zurückzufallen, ist dann groß. Wir möchten in dieser sensiblen Phase



Hilfe bei Essstörungen bietet die therapeutische Frauenberatung Göttingen Betroffenen an. FOTO: DPA

Unterstützung bieten.“, erklärt Anja Koop, Gründerin des Projekts.

Doch nicht nur direkt im Anschluss an einen Klinikaufenthalt können die ambulanten Hilfen in Anspruch genommen werden. Die Maßnahme richte sich an Betroffene ab zwölf Jahren, die sich entschlossen haben, die Essstörung langfristig loszulassen, und dafür im vertrauten heimischen Umfeld bleiben möchten. Zentral für die Aufnahme der Maßnahme sei eine ausreichende Alltagsstabilität, sodass ein bestimmtes Mindestgewicht eine wichtige Grundvoraussetzung darstellt.

Bei den Schritten zurück in ein selbstbestimmtes und gesundes Leben könnten Betroffene bis zu zehn Stunden pro Woche begleitet werden. Das Erreichen und Halten eines gesunden Körpergewichts und das Erarbeiten eines gesunden

Ess- und Bewegungsverhaltens sind zentrale Ziele der Maßnahme, die langfristig angelegt ist und eine kontinuierliche Begleitung der jungen Frauen sicherstellt.

### Jugendamt finanziert Maßnahme

Bei betroffenen Minderjährigen werde die Maßnahme in der Regel vom Jugendamt finanziert. Bei jungen Erwachsenen über 18 Jahren könnte eine Finanzierung durch das Sozialamt in Frage kommen. In einem unverbindlichen Informationsgespräch in der Therapeutischen Frauenberatung in der Groner Staße. 32/33 könnten Interessierte das Team der ambulanten Hilfen kennenlernen. Dies sei dienstags von 17 bis 19 Uhr auch ohne Voranmeldung möglich.

## Rudolphi

IHR MODEHAUS IM HARZ  
BAD LAUTERBERG

SCHÖNER SHOPPEN AM

# SONNTAG

BOSS  
HUGO BOSS

POLO RALPH LAUREN

trollich  
STRUHE OAS LEBENSSTIL

BOGNER

GERRY WEBER

PAUL & SHANE

BRAX  
FEEL GOOD

CULT  
FASHIONCARE

MARCCAIN

Barbour

## BAD LAUTERBERG EINKAUFSTADT IM HARZ

BOULEVARD der Begegnung  
Shopping Sonntag

4. November, ab 12.30 Uhr